



Werner Pfetzing Stiftung Himmelsfels

Bericht des Vorstands

über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2024

vorgetragen vor dem Kuratorium am 30.6.2025

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2024

Einführende Gedanken

„**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**“ 1. Kor 16,14 – *Ökumenische Jahreslosung 2024*

Die ökumenische Jahreslosung für das Jahr 2024 hat uns das ganze Jahr begleitet. Der Satz klingt einfach und umsetzbar, wird aber heikel, wenn schwierige Entscheidungen anstehen und Dinge anders ablaufen als geplant. „Die Liebe gibt niemals auf“, so hatten wir den Satz für uns selbst zu Jahresbeginn übersetzt. Die Liebe bleibt trotzig bei ihrem Ziel, keinen Menschen verloren zu geben, und Hoffnung und Glauben stehen ihr auf ihrem Weg zur Seite. Auch im Blick auf die großen Transformationsschritte, die unsere Stiftung in 2024 mit der Gründung des Himmelsfels – Bildungswerks in Akademie und Kolleg vollzogen hat, wurde der Satz für uns zum Leitmotiv. Es gab viel Grund, diese neuen Schritte nicht zu wagen, aber am Ende ging es nicht nur um Fragen der Sicherheit unserer Organisation, sondern auch einer neuen Hinwendung zu den Menschen, wie es unserem Auftrag entspricht.

I. Grundlegendes

Organe der Stiftung

Die in der Verfassung angelegten Organe der Stiftung haben in 2024 ihre regelmäßige Arbeit verfassungsgemäß durchgeführt.

Der 4-köpfige **Vorstand** traf sich zweimal und verhandelte die Geschäfte der Stiftung. Den Vorsitz hatten Johannes Weth als gewählter Vorsitzender und Michael Schümers als gewählter stellvertretender Vorsitzender inne.

Das **Kuratorium** hat sich am 29.4.2024 zu seiner ordentlichen Sitzung in Präsenz und ergänzend per Videokonferenz getroffen und ordnungsgemäß getagt. Eine zweite außerordentliche Sitzung fand am 2.12.2024 ebenfalls hybrid statt.

Der Vorstand der Stiftung nahm auf Wunsch der Vorsitzenden und in Einverständnis mit allen Mitgliedern an den Sitzungen des Kuratoriums teil.

Finanzielles

Eine ausführliche **Bilanz** mit Gewinn- und Verlustrechnung ist vom Vorstand in Auftrag gegeben und gemeinsam mit dem Steuerbüro Schneider erarbeitet worden. Sie gibt über die finanziellen Entwicklungen im Haushaltsjahr 2024 Auskunft. Sie wird diesem Bericht vorangestellt. Im Jahr 2024 wurde ein vorläufiges Jahresergebnis von **18.837,44 €** erzielt. Diese Summe wurde gemäß dem Beschluss des Kuratoriums vom 8.5.2023 als zusätzliche Förderung an die gGmbH zur Deckung der Ertragslücke weitergegeben, so dass nunmehr das finale Jahresergebnis **0 €** beträgt.

Die Stiftung agiert schwerpunktmäßig als **Förderstiftung** und weniger operativ. Der Fördercharakter realisiert sich durch Ausbau, Instandhaltung und günstige Bereitstellung der Anlagen der Stiftung für die Programmarbeit an die Himmelsfels gGmbH, die mit den gleichen Förderzwecken wie die Stiftung den Großteil der operativen gemeinnützigen Arbeit durchführt. Auch Liquiditätshilfen, die der gGmbH in den Vorjahren eingerichtet wurden, wurden in 2024 weiterhin gewährt. Mit Beschluss vom 8.5.2023 hatte das Kuratorium den Rahmen dieser zinslosen Darlehen noch erweitert und zugleich zum Ausdruck gebracht, dass es mittelfristig auf Rückzahlung der Darlehen hofft. Die Details lassen sich der Bilanz entnehmen.

Die eigene **Liquidität der Stiftung ist weiterhin** durch zinsgünstige und langfristige Kredite bei der Bank für Sozialwirtschaft **gegeben**. Als Sicherheit dient dabei allein das Burgsitz-Gebäude. Die erwarteten Miet- und Pachteinahmen der kommenden Jahre versprechen weiterhin die planbare Tilgung der Kredite. Das **investive Eigenkapital** übersteigt die Darlehenssummen weit.

Die Summe der **Spenden** sowie der kirchlichen Kollekten ist in 2024 mit ca. 79.000€ leicht rückläufig gewesen, hinzu kam eine Zustiftung über 10.000 €.

In 2024 wurde ein **Personal-Solidaritätsfonds** eingerichtet, in den Mitarbeitende gespendet haben, die innerhalb der neuen geförderten Arbeitsbereiche Kolleg und Akademie tariflich höher angesiedelte Stellen erhalten haben. Die Mittel werden dafür genutzt, anderen Mitarbeitende mit geringeren Gehältern regelmäßige Gehaltserhöhungen zu ermöglichen, um die Diskrepanz in der Bezahlung der Anstellungsverhältnisse etwas abzumildern.

Auch in 2024 wurde die **ökumenisch-theologische** Arbeit des Himmelsfels in ihren Leitungsfunktionen in besonderer Weise durch die ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) unterstützt, einerseits durch eine halbe Pfarrstelle der EKKW und andererseits durch die Refinanzierung einer halben "international"-ökumenischen Pastorenstelle bei der Stiftung. Erstere wurde seit Oktober 2023 von Pfarrer Frank Weber ausgefüllt, der allerdings zum 30.9. aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden musste, zweitens hat Pastor Steve Ogedegbe als Dozent in der neuen Himmelsfels Akademie und Geschäftsführer der gGmbH inne.

Sowohl auf der Kosten- als auch auf der Einnahmenseite schlug in 2024 vorrangig das beginnende Projekt des Aufbaus der **Himmelsfels Akademie** zu Buche. Die Personalausgaben für Festangestellte und Honorarkräfte im Projekt betrugen ca. 182.000 €, der gewährte Sachkosten-Overhead für Büro, Kost- und Logie der Teilnehmenden und Regiekosten betrug ca. 72.000 €. 10% der genannten Summen müssen in Eigenleistung eigenbracht werden, allerdings kann der Großteil davon durch Anrechnung der EKKW-finanzierten Stellenanteile im Projekt und weitere Förderungen (s.u.) erbracht werden.

Das **Himmelsfels Kolleg** erhält eine staatliche Förderung in Form einer Pro-Kopf-Prämie für die Studierenden im Rahmen der sog. Ersatzschulfinanzierung. In 2024 kamen so 20.282,50 € Finanzierung zusammen. Durch die (noch) relativ geringe Auslastung im ersten Jahrgang (7 von 15 Plätzen besetzt) ist das Kolleg aber auf Querfinanzierung aus Studiengebühren und anderen Förderungen und Spendenmitteln angewiesen.

Die **Vereinte Evangelische Mission** hat im Juni 2024 beschlossen, den Aufbau des Himmelsfels Bildungswerks aus Akademie und Kolleg in den Jahren 2024-2026 mit jährlich 15.000 € zu bezuschussen. Das Geld dient dazu, die genannten Fehlbeträge mit zu finanzieren und den Aufbau des Bildungszentrums anzustoßen.

Immobilien

Im **Burgsitz** konnte der Ausbau so fertiggestellt werden, dass der regelmäßige Akademiebetrieb möglich ist.

Ab Juni 2025 wurde mit Melkiad Paluca ein Handwerksmeister als Facility-Manager und Bauleiter eingestellt. Dadurch konnten verschiedene Sanierungs- und Ausbauarbeiten vorrangig durchgeführt werden das Programm-Personal entlastet werden.

Verschiedenes

Die Stiftung beteiligte sich auch 2024 mit der Stadt Spangenberg und den örtlichen Vereinen und Trägern sozialer Arbeit in der Nachbarschaft am **Runden Tisch gegen Rechtsradikalismus** und Rassismus und gestaltete den Vielfaltstag an der Burgsitzschule im Mai 2024 maßgeblich mit.

Der **Freundeskreis** der Stiftung bleibt die zentrale Stütze und Multiplikationsplattform der Arbeit. Die Adventspost mit einem besonderen Geschenk, einem besonderen Weltkartenpuzzle, das die Größenverhältnisse der Kontinente ins richtige Licht setzt, ging im Dezember 2024 an etwa 2300 Freundinnen und Freunde, Spender und Förderer der Stiftung.

II. Erfüllung des Stiftungszwecks in 2024

Ein Großteil der Stiftungszwecke wird seit 2013 nicht mehr in Form eigener Projekte, sondern in Form der Bereitstellung von Stiftungsgelände und Immobilien zu besonderen Konditionen an die Himmelsfels gGmbH realisiert. Dies betrifft vor allem die *Zwecke der Förderung der Jugendhilfe, der Religion und der internationalen Gesinnung*. Die Himmelsfels gGmbH teilt ihre Förderzwecke mit der Stiftung. Der Stiftungsvorstand ist in Form des Aufsichtsrats der gGmbH fest in die Begleitung der Programme eingebunden. Die Himmelsfels gGmbH erstellt einen eigenen jährlichen „Lagebericht“, auf den an dieser Stelle verwiesen wird. Die Stiftung förderte die Himmelsfels gGmbH im Jahr 2024 zusätzlich mit der Bereitstellung von bedarfsabgestimmten kurzfristigen und zinslosen Liquiditätshilfen.

Ein zentraler Zweck der Stiftung ist die *Förderung der Religion*. Auch in 2024 konnte die ökumenische Lebensgemeinschaft auf dem Himmelsfels ihre **Tagzeitengebete** fortführen.

Seit 2018 beteiligt sich die Stiftung intensiv am Netzwerk "**Gemeinde auf Augenhöhe**", welches sich dafür einsetzt, dass überall in Deutschland im kirchlichen und gemeindlichen Kontext eine nachhaltige interkulturelle Öffnung und auch eine praktische interkulturelle Partnerschaft auf Augenhöhe in der Arbeit entstehen. Die sog. "Strategietreffen" des Netzwerks finden zweimal im Jahr in den Anlagen der Stiftung statt, im Winter im Burgsitz und im Sommer auf dem Himmelsfels. So auch in 2024. Seit drei Jahren hat die Stiftung die geschäftsführende Verantwortung für dieses bundesweite Netzwerk verschiedener Träger und Organisationen inne. Das Netz-

werk wirkt nun auch als Multiplikator für den Aufbau des Himmelsfels - Bildungswerks.

Seit vielen Jahren wirkt der Himmelsfels bei Internationalen Gottesdiensten in Kassel mit. Insbesondere die Kooperation zwischen der westafrikanisch geprägten Gemeinde **"Divine Impact Church of God"** unter der Leitung von Pastor Steve Ogedge und der landeskirchlich-evangelischen **"Neuen Brüderkirche"** ist hier zu nennen.

Start des Himmelsfels-Bildungswerkes: Himmelsfels Akademie und Himmelsfels Kolleg

Die Förderung der internationalen Gesinnung und der wechselseitigen Integration und die Förderung der Bildung und der Berufsbildung sind zentrale Förderzwecke der Stiftung. Seit vielen Jahren führt die Stiftung Bildungsveranstaltungen durch. Diese wurden in 2024 weiterentwickelt zu zwei zentralen Einrichtungen, deren Gründung deutschlandweit Resonanz erfahren hat. Beide Einrichtungen wurden am 25. August im Rahmen des Gospel Days auf dem Burgsitzvorplatz mit einem großen Fest eingeweiht.

Das **Himmelsfels-Kolleg** ist eine staatlich anerkannte Fachschule für Erzieher*innen und Gemeindepädagog*innen mit interkulturellem Schwerpunkt in der Lerngruppe wie im Lehrkörper. Die Verzahnung mit den pädagogischen Programmen der Stiftung und der Himmelsfels gGmbH auf dem eigenen Stiftungsgelände und den Programmen von Partnern der sozialen Arbeit in der Region gibt der Ausbildung ihre besondere Relevanz und einen starken Praxisbezug. In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde wurde das Gemeindehaus so ertüchtigt, dass es ab 2025 für den regelmäßigen Unterricht genutzt werden kann. Im Burgsitz finden Studienbüro und Unterrichtsräume Platz. Die Leitung der Schule verantworten Frank Weber und Anna Paluca, ab Oktober 2024 dann maßgeblich Frau Paluca und Johannes Weth als zusätzlicher Ansprechpartner und Verantwortlicher in der Schulleitung wegen der entstandenen Vakanz durch den Ausfall von Frank Weber. Steffen Blauth ist als Praxisdozent zuständig für die Vernetzung mit den pädagogischen Angeboten auf dem Himmelsfels und den regionalen Partnern. Viele ehemalige Dozierende des früheren CVJM-Kollegs (der Vorgänger-Institution des Himmelsfels Kollegs) wirken weiter in der Lehre mit, neue Lehrkräfte kommen hinzu. Sie arbeiten in der Regel auf Basis von Übungsleiter- und Ehrenamtspauschalen, sonst wäre die Schule überhaupt nicht finanzierbar. Der verwaltungstechnische Aufwand in der Startphase erwies sich trotz kleiner Studierendenanzahl als sehr hoch und erfordert einen entsprechenden personellen Einsatz und manche Überstunde. Auch die Öffentlichkeitsarbeit nahm weiter eine relevante Rolle an, denn ohne eine relevante Anzahl an Bewerberinnen und Bewerbern kann die Schule langfristig (finanziell) nicht erfolgreich sein. Im August 2024 starteten 7 Studierende aus 5 Nationalitäten als erster Jahrgang des Kollegs. Die Deutsch-Sprachförderung nimmt aufgrund der hohen Internationalität auch eine zentrale Rolle im Unterricht ein.

Die **Himmelsfels Akademie** für interkulturelle Kirche, Gemeinde und Gesellschaft hat im April 2024 die finale Förderzusage aus dem Europäischen „Asyl-, Migrations und Integrationsfonds“ erhalten und startete umgehend ihre Arbeit. Mehrere Jahre der Konzeptionsarbeit gingen voraus. Im Burgsitz findet die Akademie ihr Zentrum.

Das 9-köpfige Akademie Entwicklungsteam nahm seine Arbeit auf. In der Anfangszeit gab es aber unerwartete krankheitsbedingte Entwicklungen und auch inhaltliche Differenzen im Blick auf unterschiedliche Vorstellungen der konkreten Ausgestaltung der Entwicklungsarbeit und der Leitung des Projekts. Zwischenzeitlich musste hier auch der Vorstand der Stiftung mehrfach intervenieren. Dieser Prozess führte schließlich zu einer Reduzierung des Entwicklungsteams auf die folgenden 6 Personen: Miriam Leitner, Steve Ogedegbe, Njeri Weth, Bianca Dümling, James Karanja und Anna Paluca, die die Arbeit nun seit September 2024 maßgeblich gestalten. Nach Rücksprache mit den Fördergeldgebern wurde auch konzeptionell noch einiges überarbeitet, so dass heute Akademieveranstaltungen nicht nur im Burgsitz in Spangenberg stattfinden, sondern auch online und bundesweit als „Himmelsfels Akademie vor Ort“. Im Dezember 2024 fand erstmalig eine Expertinnen- und Expertenkonferenz zur Einbindung potentieller Honorardozierender in das Team und die Entwicklungsarbeit statt. Die fördertechnische Abwicklung des Projektes nimmt ebenfalls einen großen Raum ein und wird maßgeblich von Miriam Leitner als Projekt-Koordinatorin und Simone Kerste-Johne im Büro umgesetzt und vom Vorstand intensiv begleitet. Das ganze Jahr hindurch wurden auch Kooperationsgespräche mit Partnerorganisationen des Himmelsfels geführt, um der Akademie zu einer größeren Resonanz und Etablierung im Themenfeld zu verhelfen und gleichzeitig, um sich gut in der Übernahme der Aufgaben mit Anderen abzustimmen und Doppelungen zu vermeiden.

Im letzten Jahresbericht hatten wir geschrieben: „Wir hoffen sehr, dass es in 2024 zu einem erfolgreichen Start der beiden Arbeitsbereiche kommt und dass das Herz und die Identität der Arbeit des Himmelsfels durch die neuen Organisationszweige zu einer weiteren sichtbaren Entfaltung findet.“ Diese Hoffnung ist nicht enttäuscht worden, wie immer in der Geschichte gehen solche wichtigen Entwicklungs- und Entfaltungsschritte aber auch mit einem hohen Maß an unerwarteten Herausforderungen und Extrameilen einher, nicht zuletzt in der Team-Kommunikation und der Abstimmung zwischen Bewährtem und Neuem. Wir sind allen dankbar für diesen besonderen Einsatz.

Die **Neubesetzung der Himmelsfels – Pfarrstelle** von Frank Weber konnte in 2024 noch nicht vorgenommen werden, da es hier zunächst noch einigen organisatorischen Klärungsbedarf zwischen Stiftung und Evangelischer Kirche gab. Die Stelle wird nun im Lauf des Jahres 2025 neu profiliert und neu ausgeschrieben.

Die neue gesellschaftliche und kirchliche Wahrnehmung des Schutzbedarfes von Kindern und Jugendlichen vor missbräuchlichen Verhalten hat auch in der Stiftung einen Prozess in Gang gesetzt, das eigene **Schutzkonzept** nicht nur im Rahmen der pädagogischen Arbeit umzusetzen, sondern auch in schriftlicher Form zu profilieren und nach außen zu kommunizieren. Eine erste Entwurfsberatung in dieser Frage fand in der Dezember-Sitzung des Kuratoriums statt. In 2025 soll der Beratungsprozess auf den unterschiedlichen Ebenen der Arbeit fortgeführt werden und möglichst noch im Lauf des Jahres ein beschlossenes Schutzkonzept auch auf der Webseite veröffentlicht und mit den Gästegruppen kommuniziert werden.

III. Abschließende Bemerkungen

Die Stiftung hat sich in 2024 weit herausgewagt und neue Wege betreten. Ein solcher Aufbruch ist auch mit Unvorhersehbarem und dem Zurücklassen von Liebgewonnenen und Bewährtem verbunden. Dies „alles in Liebe zu tun“, die einzelnen Menschen im Blick zu haben und keine Scheuklappen anzulegen, um etwas um jeden Preis möglich zu machen, diese Herausforderungen haben das vergangene Jahr in besonderer Weise geprägt. Wir sind Gott dankbar für Bewahrung und Orientierung auf diesem Weg.

Spangenberg, den 30.6.2025

für den Vorstand,

Johannes Weth, Vorstandsvorsitzender

Michael Schümers, stellv. Vorstandsvors.